SCHULLEITUNGSVEREINIGUNG NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Vereinigung der Schulleiterinnen und Schulleiter in Nordrhein-Westfalen e.V.



Schulleitungsvereinigung NRW * Zirkonstr 3 * 33739 Bielefeld

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 13. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT 13/0 8 6 3 Geschäftsstelle: Telefon und Fax: 05206/8047

 Geschäftsführer dienstlich: Telefon: 0521/512355

E-Mail: slv-nw@t-online.de Internet: http://www.slv-nw.de

Stellungnahme bei der Landtagsanhörung zum Thema "Selbständige Schule" am 29. 08. 2001

Herr Vorsitzender, meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen begrüßt den von der Landesregierung vorgesehenen Einstieg in die größere Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Einzelschule. Seit mindestens zehn Jahren tragen wir vor, dass nur eine Abkehr von der zentralistischen Ressourcenverwaltung, vor allem im Personalbereich, die Effizienz der Schulen erhöhen und das Bildungsangebot in der Bundesrepublik Deutschland attraktiver und im europäischen Kontext konkurrenzfähiger machen kann.

Und wenn es stimmt, dass Schule in immer stärkerem Maße, ob wir es denn nun für richtig halten oder nicht, Erziehungsaufgaben wahrnehmen muss, dann erfordert dies individuelle, auf die jeweilige Schule und ihre Schülerund Elternschaft abgestellte Zielvereinbarungen, in Kraft gesetzt und getragen von den Lehrerinnen und Lehrern, die ihr berufliches Handeln weniger zur Selbstfindung als zur Hilfestellung für die ihnen anvertrauten jungen Menschen einsetzen.

Selbstverständlich müssen Maßnahmen der Qualitätssicherung sowohl dem grundgesetzlich verbrieften staatlichen Auftrag nach Schulaufsicht wie auch der Forderung nach einer Vergleichbarkeit der Abschlüsse Genüge tun.

Wenn wir die Wege freigeben, müssen wir die Ziele um so konkreter beschreiben und ihr Erreichen kontrollieren oder auch ihr Nichterreichen sanktionieren.

Aus der Sicht der Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen ist das geplante Modellvorhaben "Selbständige Schule" ein erster, aber wichtiger Schritt in die oben beschriebene Richtung. Dass Schulleitungen auf diesem Weg mehr Verantwortung auf sich nehmen müssen, z. B. durch Übernahme der Dienstvorgesetzteneigenschaft wird von uns nicht als Selbstzweck oder gar als Ausweitung der Kampfzone gesehen, sondern als Chance, die Verwaltung einer Schule durch Gestaltung des Schullebens zu ersetzen. Natürlich kommen dabei zunehmend Managementaufgaben auf uns zu. Doch wenn es stimmt, dass erfolgreiches Management immer abnehmerorientiert sein muss, dann ist uns bewusst, dass es bei unserem Handeln um die Entwicklung von Persönlichkeiten und die Ausgestaltung von Lebenschancen geht.

Mein Vorschlag lautet: Hören wir auf, an den Details dieses neuen Vorhabens herumzumäkeln. Wenn wir das, was uns fremd ist, nicht kennenlernen, wenn wir das, was uns riskant erscheint, nicht erproben, wenn wir nicht den Mut haben, uns Blasen zu laufen beim Ersatz unserer ausgelatschten Treter, werden wir nie erfahren, ob das Neue nicht eventuell doch das Bessere ist.

Friedrich Mahlmann Vorsitzender